

Zusammenarbeit soll Existenzgründungen von Studierenden und Absolventen unterstützen:

HBK, TU und Ostfalia unterzeichnen Kooperationsvertrag

Braunschweig/Wolfenbüttel. Gestern unterzeichneten die Präsidentin der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig sowie die Präsidenten der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften im Rahmen eines Festaktes einen Kooperationsvertrag, der die enge Zusammenarbeit im Bereich Existenzgründung vorsieht.

Studierende aller drei Hochschulen erhalten an allen drei Standorten Hilfestellung beim

Aufbau einer sich an das Studium anschließenden Selbstständigkeit. In praxisorientierten Lehrveranstaltungen, unter anderem am Entrepreneurship Center angeboten, werden entsprechende Kompetenzen vermittelt.

Ziel der Vereinbarung ist es mit Blick auf die wachsende Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft insbesondere auch, Studierende und Absolventen kreativer Studiengänge stärker als bisher an das Thema Selbstständigkeit heranzuführen.

Bei Vertragsunterzeichnung waren neben vielen Gästen anwesend: Dr. Oliver Liersch, Niedersächsischer Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr; Barbara Straka, Präsidentin der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig; Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Hesselbach, Präsident der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig; Dipl.-Ing. V. Küch M.A., Hauptberuflicher Vizepräsident der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften; Prof. Dr. Reza Asghari, Leiter des Instituts für Entrepreneurship und Inhaber des gemeinsamen Stiftungslehrstuhls für Unternehmensgründung und Entrepreneurship der Technischen Universität Braunschweig und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften.